Johann Caspar Lavater

Rede

bey der

Taufe zweyer berlinischen Israeliten

so durch Veranlassung

der Lavater und Mendelsohnschen

Streitschriften

zum wahren Christenthum übergetreten.

Samt

einem kurzen Vorberichte.

Vorbericht.

Zween israelitische Jünglinge, **Fränkel** von **Fürth**, und **Sachs** von **Breßlau**, wurden durch die vielen Ungereimtheiten des jüdischen **Talmuds** (oder der alten Ueberlieferungen ihrer Rabbinen, welche bey den meisten heutigen Juden wenigstens eben das göttliche Ansehen haben, wie die Schriften Mosis und der Propheten) durch Umgang mit einigen Christen und Proselyten, durch Lesung einiger christlicher Schriften, durch einige Blicke, die sie ins neue Testament thun konnten, und auf einige andre Veranlassungen, unter dem erleuchtenden Einfluß der göttlichen Gnade, auf den Wunsch geleitet, die christliche Religion an einem Orte, wo sie völlige Freyheit, und von keinen Nachstellungen nichts zu besorgen hätten, mit Muße zu untersuchen. Sie entschlossen sich also, **Berlin**, wo sie beyde, der eine die Medicin, der andre den **Talmud**, studiren sollten, zu verlassen, und — auf **Zürich** zu reisen. Sie kamen den 19 November des vorigen Jahres an, legten die Gründe dar, warum sie einige Abneigung gegen das jetzige Judenthum, und einige Neigung für das Christenthum hätten, und bezeugten ein sehnliches Verlangen, daß man ihnen zu ihrer wichtigen Untersuchung die Hand bieten mögte. — Man gab ihnen die verlangte Anleitung, oder viel-

mehr, man gab ihnen das neue Testament in die Hände, und ließ sie untersuchen, vergleichen, urtheilen und — wählen.

Wie neu war die Empfindung, mit welcher sie das Göttlichste aller Bücher lasen! Das Licht der Gnade und Wahrheit, das ihnen von einer Seite zur andern zustralte; Die Kraft des Geistes Christi; — Die unaussprechliche Einfalt, die unvergleichbare Erhabenheit der Sittenlehre und des Characters JEsus von Nazareth; Die unzählige Menge schöpfrischer Wohlthaten, wodurch er sich als den bevollmächtigten Jehovahs, den Geber des Lebens und der Unsterblichkeit, und den Herrn über alle Kräfte der Körper- und Geisterwelt bewies; Die treffende Uebereinstimmung der merkwürdigsten aller Begebenheiten mit den uralten göttlichen Weissagungen, welche ihre Nation in ihren heiligen Urkunden aufbewahrte; die ununterbrochene Kette von Zeugen, daß dieser JEsus sey **Christus, der Sohn des lebendigen Gottes** — Das alles machte in ihrer wahrheitliebenden Seele die Ueberzeugung lebendig — **Es sey in keinem andern das Heil, es sey auch kein anderer Namen unter dem Himmel den Menschen gegeben, darinn sie selig werden müssen,** als der Namen **JEsus Meßias!**

Wahr

Wahr ists, die vielen Sekten und Meynungen unter den Christen waren ihnen nicht ein geringer Stein des Anstosses; da man sie aber, ohne Rücksicht auf diese verschiedenen Partheyen, einzig und allein auf das Evangelium gewiesen, und mit sorgfältiger Ausweichung aller bloß menschlicher, in den Lehrschulen üblicher, Ausdrücke und Bestimmungen, wodurch sich die Partheyen der Christen von einander unterscheiden, sich immer nur an die **eigenste und ohne allen Zweifel weiseste und schicklichste Ausdrücke** des in JEsu und den Aposteln redenden Geistes Gottes gehalten und unaufhörlich nur in die Schrift hineingewiesen hatte; so überwanden sie auch dies große Hinderniß ihres Glaubens gänzlich, und wünschten nun nichts sehnlicher, als Rechenschaft ihres Glaubens abzulegen, und durch die heilige Taufe in die christliche Gemeinschaft feyerlich aufgenommen zu werden. Sie wurden also Donnerstags den 7ten März vor der hochlöblichen Proselytenkammer, durch den gelehrten Herrn Decan **Schmutz**, über ihre Gedanken von der christlichen Religion geprüft, und sodann durch den hochehrwürdigen Herrn Pfarrer **Pfenninger** förmlich und im Namen der hochlöblichen Kammer in Ansehung aller besondern Punkte unsers allerheiligsten Glaubens (nach der von ihm merklich verbesserten gedruckten Form) be-

fragt, zur Treu und Beständigkeit im Glauben und in der Liebe JEsu Christi feyerlichst ermuntert, und in den Schos der christlichen Kirche aufgenommen.

Dienstags, den 12ten März 1771 wurden sie beyde in der Kirche zum **Fraumünster**, nach gehaltener nachstehender Predigt, und abgelegten Glaubensbekenntniß, durch den Herrn Diaconus **Tobler** getauft:

Fränkel erhielt den Namen **Johann Caspar.**

Sachs den Namen **Johann Heinrich.**

Taufzeugen waren:

Herr Johann Caspar Pfenninger, Pfarrer zu Fraumünster.

Herr Johann Heinrich Hofmeister, Zunft- und Spitalmeister.

Herr Johann Heinrich Schinz, Pfarrer zu Altstätten.

Herr Johann Heinrich Vögeli, Färber.

Herr Johann Wilpert Tobler, Müller.

Herr Johann Heinrich Notz, Untervogt zu Fluntern.

Und Johann Caspar Lavater, Helfer am Wayfenhaus.

Die Worte, die wir, bey dieser besonders erfreulichen Gelegenheit, zum Grunde legen wollen, stehen im Geschichtsbuche der heiligen Apostel, in dem zweyten Capitel, vom 22 Vers an bis zum 39sten.

Ihr Israelitische Männer, höret diese Worte: JEsum den Nazarener, einen Mann, der von GOtt bey euch erwiesen ist mit Kräften, und Wundern, und Zeichen, die GOtt durch ihn mitten unter euch gethan hat, wie ihr auch selbst wisset: Denselbigen (als er aus beschlossenem Rath und Fürsehung Gottes dahin gegeben war) habet ihr durch der Ungerechten Hände genommen, angeheftet und getödtet. Den hat GOtt auferwecket, nachdem er die Schmerzen des Todes aufgelöset, sintemahl unmöglich war, daß er von ihm behalten wurde.

Denn David spricht von ihm: Ich sahe den HErren allezeit vor mir: Denn er ist mir zur Rechten, auf daß ich nicht bewegt werde. Darum ist mein Herz erfreuet worden, und meine Zunge hat gefrohlocket: Dazu wird auch mein Fleisch in der Hoffnung ruhen. Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, auch nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe. Du hast mir die Wege des Lebens kund gethan, du wirst mich mit Freuden erfüllen vor deinem Angesicht.

Ihr Männer, Gebrüder, ich darf frey offenbar zu euch reden von dem Erzvater David: Er ist gestorben und begraben worden, und sein Grab ist bey uns bis auf diesen Tag. Sintemal er nun ein Prophet war, und wußte, daß ihm GOtt einen Eyd geschworen, daß er aus der Frucht seiner Lenden nach dem Fleisch Christum auferwecken, und auf seinen Stuhl setzen wolle. Hat er zuvor gewußt, und von der Auferstehung Christi geredet, daß dessen Seele nicht in der Hölle gelassen sey, noch sein Fleisch die Verwesung gesehen habe.

Diesen JEsum hat GOtt auferwecket, dessen sind wir alle Zeugen. Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöhet worden ist, und vom Vater die Verheissung des heiligen Geistes empfangen, hat er dieses ausgegossen, was ihr jetzt sehet und höret. Denn David ist nicht in den Himmel hinaufgefahren. Er spricht aber: Der HErr hat zu meinem HErren gesagt: Sitze zu meiner Rechten, bis daß ich deine Feinde zum Schemel deiner Füsse lege.

So wisse nun alles Haus Israels sicherlich, daß GOtt diesen JEsum, welchen ihr gekreuziget habet, zum HErrn und Christo gemachet hat.

Als sie es aber gehört, gieng ihnen ein Stich durch das Herz, und sie sprachen zu Petro und den übrigen Aposteln: Ihr Männer, Gebrüder, was sollen wir thun?

Petrus aber sprach zu ihnen: Thut Buße, und werde euer ein jeder getauft in dem Namen JEsu Christi, zur Verzeihung der Sünden: So werdet ihr die Gabe des heiligen Geistes empfahen. Denn euch und euern Kindern ist die Verheissung geschehen, und allen denen, die fern sind, welche der HErr unser GOtt herzu berufen wird.

O HErr GOtt! Heiliger und Herrlicher! Vater unsers Herrn JEsu Christi; Es erscheinen hier vor dir unter der Schaar derer, die auf den Namen deines Sohns JEsu Christi getauft sind, zween Jünglinge aus den Nachkommen deines Knechtes und Freundes Abraham; zwey aus den so vielen tausend verlornen Schaafen des Hauses Israels, um in dieser Stunde durch die heil. Taufe deiner Gemeine einverleibet, und der Kraft des lebendigen Geistes, der in JEsu Christo ist, theilhaftig zu werden, nachdem sie dir mit Mund und Herzen öffentlich und feyerlich werden gehuldigt haben. Dich nun nicht mehr anders, als in dem Na-

men deines Sohns JEsu Christi, im heiligen Geist und in der Wahrheit anzubethen. Vor allem aus, gebührt Dir Lob und Dank und öffentliche Anbethung, Vater unsers HErrn JEsu Christi! unser und ihr Vater! Daß du sie in Gnaden angesehen und nach deiner unendlichen Barmherzigkeit schon in den frühen Jahren ihres Lebens zum Genuß des Segens Abrahams, zur Erkenntniß deiner Herrlichkeit im Angesicht und in der Person JEsu Christi, und zur allein seligen Gemeinschaft dieses deines eingebornen Sohnes berufen hast: Das ist dein Werk, Vater der Barmherzigkeit. Dann es kann niemand zu JEsu Christo kommen, es sey dann, daß du ihn ziehest! Es ist dein Werk, wenn wir an den, den du gesandt hast, glauben. Darum sey von uns gebenedeyt, Vater unsers Herrn JEsu Christi, daß du diese zween Menschen wiedergebohren hast zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, welches auch auf sie im Himmel behalten wird! Daß Du sie geschickt gemacht hast, zum Erbtheil der Heiligen im Licht, und erlöset aus der Gewalt der Finsterniß, und versetzt in das Reich deines geliebten Sohns. Herzlich bitten wir dich, heiliger Vater, mit Einem Mund und Herzen für sie im Namen ihres und unsers Heilandes JEsu Christi! Laß diesen Tag,

2 Cor. 4. Joh. 6, 44 29. 1 Petr. 1, 3-4. Col. 1, 12-13.

Tag, und diese Stunde ihnen über alles wichtig, und noch in der Ewigkeit unaussprechlich erfreulich seyn! —— Erwecke solche heilige göttliche Empfindungen und Gesinnungen in ihren Herzen, daß alle Frommen auf Erden, die sie sehen und von ihnen hören werden, daß alle Engel im Himmel sich von JEsu Christo über sie freuen! Heiliger Vater bewahre sie in deinem Namen, die Du JEsu Christo gegeben hast! Ich bitte nicht, daß Du sie aus der Welt hinnehmest, sondern daß Du sie vor dem Bösen bewahrest! Heilige sie in Deiner Wahrheit! dein Wort ist die Wahrheit! daß dein Name durch sie aufs neue gepriesen, deine Barmherzigkeit von tausend Zungen und Herzen angebethet, und die Wahrheit, Tugend und Seligkeit JEsu Christi weiter ausgebreitet werde!

Segne, allmächtiger Vater! insonderheit auch deine Worte in dem Munde deines schwachen und ohnmächtigen Knechtes! Laß ihnen Beyden die heilsamen Erweckungen der Wahrheit unvergeßlich bleiben!

Erhöre die Gebether und Seufzer, welche sie, und andre für sie Dir darbringen!

Segne die heilige Handlung der Taufe mit Wasser durch die Taufe mit dem heiligen Geist und mit himlischen Feuer!

Bewahre ihre Sinnen und ihr Gemüth vor Zerstreuung! Verbreite den Geist der Aufmerk-

merksamkeit und der Andacht, und des wahren Ernstes, und der frommen brüderlichen Theilnehmung unter uns allen, und laß jeden aus uns für seine eigene Seele ewigen Nutzen und Vortheil aus alle dem ziehen, was heute vor deinem Angesicht, an dieser heiligen Stelle geredet, gehört und verrichtet werden soll, zur Freude unsers gemeinschaftlichen Heilandes und Mittlers JEsu Christi, welchem sey Ehre und die Kraft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Meine andächtige und in JEsu Christo unserm einigen HErrn und Erlöser herzgeliebte christliche Zuhörer!

Es ist keiner aus euch, der nicht wisse, welch eine wichtige und feyerliche Handlung in dieser Stunde vorgenommen werden soll. Ihr sehet sie hier vor Euch, die beyden rechtschaffenen Israeliten, in denen, (ich sage es nach meiner redlichsten Ueberzeugung vor GOtt) in denen kein Betrug ist; Sie, die zu uns gekommen, und ein sehnliches Verlangen haben, Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes und Christi, und erbaut zu werden auf den Grund der Apostel und Propheten, da JEsus Christus selbst der Eckstein ist.

Erlaubet mir also, theureste Zuhörer, daß ich mich fürs Erste und vornemlich an Sie, und sodann

Zwey-

2 Petr. 1, 1. 2 Cor. 6, 13.

Zweytens ihrer halber, auch noch mit wenigem an Euch wende; und mit Ihnen und Euch nicht anders rede, als mit solchen, die einen gleich theuren Glauben überkommen haben, durch die Huld und Gerechtigkeit unsers Gottes und Heilandes JEsu Christi, als mit Kindern von gleicher Wiedervergeltung und Miterben der ewigen Herrlichkeit, die da ist in Christo JEsu.

Aufmerksamkeit und Stille werde ich wol nicht von Euch bitten müssen, ihr Geliebten! Ihr werdet sie mir, ohne mein Bitten sonst gönnen, und ohne meine Erinnerung erkennen, daß wenn je die Heiligkeit dieses Ortes, je die Wichtigkeit der Handlungen, die hier verrichtet zu werden pflegen, je die Erbauung der Zuhörer Andacht und Aufmerksamkeit erfordert hat, das itzo erfordert wird, und daß, wenn es je nöthig gewesen, die Andächtigen nicht zu zerstreuen, und die Schwachen nicht zu ärgen, es izt in dieser Stunde vor GOtt und diesen unsern neuen Brüdern nöthig ist.

Erster Theil.

Ihr seyd es also, theureste Brüder, neue Mitfreunde und Mitanbeter JEsu Christi, denen ich nicht allein das Evangelium Gottes, sondern auch meine eigene Seele mittheilen mögte; Ihr seyd es, an die ich mich itzo zuerst, mit gerührtem und freudenvollem Herzen wende. Ich werde euch freylich hier öffentlich nur sehr wenig von dem sagen können, was Euch mein Herz aus- und nach dem Evangelio JEsu Christi so gern sagen mögte.

Euch

Euch vornehmlich habe ich vor wenigen Augenblicken den größten Theil der Predigt vorgelesen, die der heilige Apostel Petrus, nach der Ausgiessung des heiligen Geistes, an das zahlreich versammlte jüdische Volk in dem Vorhofe des nun zum Preise der Wahrheit Christi zerstörten Tempels zu Jerusalem, am ersten christlichen Pfingsttage gehalten hatte; Eine Rede, die ohne Zweifel zu allen Zeiten das beste und einfältigste Muster aller Anreden an Juden seyn, und ihre Lichtvolle Kraft, die göttliche Kraft der Wahrheit an allen aufmerksamen und wahrheitsliebenden Israeliten unfehlbar beweisen wird.

Euere eigene Einsicht und Empfindung wird es Euch sagen, theureste Jünglinge, daß diese Rede das Gepräge der Wahrheit und die Kraft des Geistes Gottes mit sich führet! Ihr werdet mit mir die Einfalt und Weisheit der apostolischen Lehrart, die sich auf handgreifliche Thatsachen und unläugbare Weissagung beruft, mit mir das Licht der Beweise und die erhabene Freymüthigkeit, und den prophetischen Ernst, und die sanftmüthige und trostvolle Sprache des Geistes JEsu Christi darinn sehen und empfinden und bewundern.

Laßt mich also, nach Anleitung derselben, mit Euch reden! Laßt mich Euch die wichtigsten Wahrheiten, die darinn enthalten sind, so kurz und lebhaft, als möglich, ans Herz legen.

v. 22. Ihr israelitische Männer, hört also diese Worte! Vor siebenzehn hundert Jahren lebte in Palästina, welches GOtt euren Vorältern, nach der dem Abraham gegebenen Verheissung, zum Ei-

gen-

genthum gab, JEsus von Nazareth. Er lebte so gewiß, so gewiß von dieser Zeit an, bis auf diesen Augenblick, in einer unterbrochenen Folge Christen, oder Schüler von ihm gelebt haben; so gewiß wir hier das neue Testament, dies Archiv von uralten Schriften, die hauptsächlich nur ihn betreffen, in den Händen haben.

Dieser Jesus von Nazareth war ein Mann, der von GOtt bey Euern Vorältern erwiesen, und als sein grosser Gesandter, als der Gewalthaber über alle Kräfte der Natur, als der Sohn Gottes, der Herr und Heiland, jedermann von Gott selbst auf die glaubwürdigste Weise dargethan ward, durch die Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn mitten unter Euern Vätern gethan hat; wie ihr auch selbst wisset; zumal auch selbst seine ärgsten Feinde der damaligen und der spätern Zeiten *) es niemals läugnen konnten, daß er Wunder gethan, und daß in seinem Namen Wunder und solche Thaten geschahen, die sich von keiner, auch der höchsten menschlichen Macht, nicht erwarten liessen. Drey Jahre lebte und handelte er öffentlich vor ihren Augen! Nicht nur

*) Sogar die Verfasser des Talmuds sagen: "Daß ein gewisser Anverwandter Josua, des Sohnes Levi, als er "Gift getrunken, durch Aussprechung des Namens Jesus "gesund worden sey." Und der Verfasser der ungeheuren Lästerschrift Toledoth Jischu (welche zwar von den vernünftigen Juden selbst verworfen wird, muß dennoch gestehen, daß Jesus Blinden das Gesicht geschenket, und Todte auferwecket habe.

nur Männer voll heiligen Geistes, wie Zacharias und Simeon; nicht nur Johannes der Täufer, ein Mann, dessen unsträflichem Character selbst ein jüdischer Geschichtschreiber Gerechtigkeit wiederfahren ließ! *) nicht nur Engel vom Himmel; nicht nur die Stimme Gottes selbst, erklärten ihn für den Messias, den einig geliebten Sohn des ewigen Gottes: Lauter als alles das bezeugten es die Werke, die er in dem Namen des allmächtigen Vaters verrichtete; — Werke, die eben so unläugbar eine schöpferische Kraft erforderten, als immer das Daseyn der Sonne oder eines lebendigen Menschen eine solche erfordern. Drey Jahre zog er, von Gott mit dem heiligen Geist und mit Kraft gesalbet, im jüdischen Land umher, und that im Namen und mit der Kraft des, in ihm wohnenden einigen Jehova Gutes, und machte alle die gesund, die vom Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm! Blinde sahen, Lahme wandelten, Gehörlose hörten, Aussätzige wurden rein, Todte stunden auf, und den Armen ward das Evangelium gepredigt!

v. 23.

*) Flavius Josephus sagt im XVIII Buche der jüdischen Geschichte: "Es waren viele Juden, welche dafür hielten, "Herodes Armee wäre deßwegen zu Grunde gegangen, "weil ihn Gott wegen des Todes Johannes, welcher der "Täufer zugenannt wird, habe strafen wollen. Denn "Herodes hatte denselbigen Mann tödten lassen, obschon "er ein frommer Mann war, welcher die Juden beständig "zum Guten ermahnete, daß sie gegen einander Gerechtigkeit üben, GOtt mit einem frommen Wandel verehren, und sich dann auch taufen lassen sollten u. s. f.

v. 23. Allein diesen menschenfreundlichen, unermüdeten und allmächtigen Wohlthäter, diesen grossen Segen Eurer Nation, konnten sie, Eure unglücklichen Vorältern, nicht vertragen; Sie nahmen, nach der Zulassung und Leitung Gottes, dessen Rathschluß lange vorher schon in den prophetischen Schriften verfaßt war; sie nahmen ihn, übergaben ihn den Händen der Ungerechten und Heiden, und drangen darauf, daß er als ein Uebelthäter, als ein falscher Messias, als ein Gotteslästerer (denn sie stiessen sich an seiner äussern schlechten prachtlosen Gestalt; ein Messias von Nazareth war ihnen zu gering;) an ein Kreutz angeheftet und getödtet wurde, weil er bekannte: Er sey der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.

v. 24. Diesen öffentlich hingerichteten Nazarener, Jesus nun, der nach seinem Tode vom Kreutze herabgenommen, in ein neues Grab gelegt, und mit einer zahlreichen Wache bewaffneter römischer Soldaten bewacht wurde — Diesen Jesus hatte Gott wieder von den Todten auferweckt, nachdem er die Schmerzen des Todes aufgelöst, durch dieselben hindurchgedrungen, und sie alle überstanden hatte; Denn es war unmöglich, daß der Urheber und Geber des Lebens, der Auferwecker von den Todten, daß er vom Tode behalten, oder von der Verwesung, die alle Cörper der Kinder Adams ergreift, berühret wurde.

v. 25. Dieser Jesus war es, in dessen Namen und Person insonderheit auch David redete, wenn er im 16 Psalm sagt: Ich sahe den Herrn allezeit

Act. 10. Matth. 11.

vor mir, denn er ist mir zur Rechten, daß ich nicht entwegt werde. Wenn alle Menschen mich verliessen, wenn alle mich bis auf den Tod verfolgten; ich habe deswegen nicht Ursache, zu verzagen oder muthlos zu werden! Vielmehr darf sich mein Herz freuen, und meine Zunge frohlocken; denn wenn es auch meine Feinde durch ihre Unwissenheit und Bosheit dazu bringen, daß ich aus dem Lande der Lebendigen abgeschnitten, wenn ich wirklich im Schoos der Erde, gleich andern Menschen, begraben seyn werde; so wird dennoch mein Fleisch in der Hoffnung ruhen; Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle, in der Versammlung der abgeschiedenen Seelen, zurücklassen; auch nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese. Du wirst mir vielmehr durch die Auferweckung von den Todten, den Weg des unendlichen Lebens wieder öffnen, und mich mit Freuden erfüllen vor deinem Angesicht. Dann werde ich in deiner Gegenwart Freude die Fülle geniessen, und liebliches Wesen zu deiner Rechten immer und ewiglich.

v. 29. Ihr Männer, Gebrüder! Ich darf frey offenbar zu Euch reden, von dem Erzvater David; Er ist, wie ihr selbst wisset, gestorben, und begraben worden, und das Grab, in welchem sein Leichnam verwesen ist, war in Jerusalem, und einem jeden Israeliten so gut, als der Tempel bekannt. Nicht von sich selbst also kann er hier reden: unmöglich können diese Worte von ihm verstanden werden.

v. 29. Hier redet also David anders nicht, als ein Prophet. Nicht sowol er, als der Geist des Messias, redet in ihm und durch ihn! Er wußte, daß ihm Gott einen Eid geschworen, daß er aus der Frucht seiner Lenden nach dem Fleisch den Messias erwecken, und auf seinen Stuhl setzen wolle; daß der Meßias einen seiner Nachkommen zum Vater haben, und ewiglich mit eben dem Geist, eben dem Ansehen, eben der Billigkeit, wie er, David, über das ganze Israel, über alle, die den einigen Jehova, der sich dem Abraham, Isaak und Jacob geoffenbaret hatte, anbeten würden, herrschen und sie zur Glückseligkeit leiten werde.

v. 30. Das wußte David voraus; und sah im Lichte des heiligen Geistes, wie es diesem seinem großen Sohne gehen würde! Nicht von sich also redete er, sondern von der Auferstehung des Meßias; daß dessen Seele nicht in der Hölle gelassen sey, noch sein Fleisch die Verwesung gesehen habe; daß er nicht im Zustande der Todten bleiben, noch von der Verwesung werde angegriffen werden.

v. 32. Die Person, in deren Namen David redete, ist also niemand anders, als Jesus von Nazareth. Diesen Jesum hat Gott wirklich wiederum von den Todten auferweckt; und von der Wahrheit und Wirklichkeit dieser seiner Auferstehung waren alle seine Apostel unverwerfliche Zeugen. Sie kannten ihn vor seinem Tode sehr genau; Sie hatten ihn nach seiner Auferstehung mehr als einmal gesehen; lange Reden von ihm angehört;

1 Petr. 1, 11.

verschiedene male mit ihm gegessen und getrunken; seinen Leib und seine Wundenmäler betastet, und auch manche zuverläßige Merkmale und Wirkung eben der Wunderkraft, die vorher in ihm wirkte, wahrgenommen und erfahren.

Aber nicht nur, ihr lieben Israelitischen Jünglinge! Nicht nur die Apostel waren Zeugen dieser Auferstehung! Mehr als fünf hundert Brüder auf einmal sahen ihn lebendig; Das bezeugte ein Apostel zu der Zeit, da noch der Mehrtheil derselben lebte! Lebendig sah ihn Stephanus zur Rechten Gottes stehen! Lebendig und in seiner Herrlichkeit sein grosser Feind und Verfolger Saulus. Als lebendig erfuhren ihn viele tausend Märtyrer! Lebendig erfahren ihn alle, die an ihn, als das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, glauben.

v. 33. Dieser Jesus von Nazareth aber ist nicht nur wieder von den Todten auferstanden, sondern auch durch die Rechte Gottes, durch die in ihm wirksame Allmacht Jehovas, von der Erde erhöhet, auf einer Wolke in den Himmel aufgenommen, und zur Rechten der Majestät in den Höhen gesetzt worden, über alle Fürstenthum und alle Gewalt und Macht und Herrschaft und über allen Namen, der genennt wird, nicht allein in dieser, sondern auch in der zukünftigen Welt.

v. 33. Nachdem er nun auf diese Weise erhöhet worden, und die seinen Jüngern verheissenen Gei-

Joh. 20, 22, 23. 21, 11. 1 Cor. 15, Act. 7. Act. 9. Eph. 1, 21.

Geistesgaben aus Gott, seinem unsichtbaren Vater, empfangen hatte, goß er dieselbe auf eine sichtbare, herrliche und überfliessende Weise über die Apostel und ersten Bekenner seines Namens aus; und bewies dadurch, daß er, ungeachtet seiner Entfernung von der Erde, dennoch durch seinen Geist auf eben die Weise wirken, Gutes thun, Licht, Kraft, Gesundheit und Leben austheilen könnte, wie zu der Zeit, da er noch sichtbar auf Erden war.

Auch diese Himmelfahrt und Erhöhung des Messias ist, wie alle Schicksale seines merkwürdigen und wundervollen Lebens, von David im 110 Psalm, der von jeher von den Juden auf niemand anders, als den Messias gedeutet werden konnte, deutlich genug und auf eine Weise vorher gesagt worden, daß man gestehen muß, David habe auch in diesem Psalm unmöglich von sich selbst oder von irgend einem irdischen Könige reden können.

v. 34. Denn David ist nicht in den Himmel hinauf gefahren. Er sitzt nicht zur Rechten Gottes; er spricht aber: "Der Herr hat zu meinem "Herrn gesprochen: sitze zu meiner Rechten, bis "daß ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße "lege." Herrsche so lange auf dem Thron der Herrlichkeit Gottes im Himmel, bis deine Feinde auf Erden in Freunde verwandelt, oder entkräftet und ausser Stand sind, deinem Reiche entgegen zu arbeiten.

Und was ist nun, o ihr meine Theuresten, der Schluß aus diesem allem? — Dies ist der grosse, der unwiderlegliche Schluß: Und ach Gott! daß er, wie ein zerschmetternder Blitz die Herzen aller unter

allen Völkern zerstreuten Israeliten träfe! Der grosse Schluß: So wisse nun alles Haus Israel sicherlich, daß Gott diesen Jesum, welchen sie gekreuzigt haben, zum Herrn und Meßias gemacht, und aufs feyerlichste dafür erklärt hat!

Hier stehet nun, theure Freunde! mit Eueren Gedanken stille! — Stille unter dem Kreutze des blutenden, zwischen zween Uebelthätern blutenden Jesus des Nazareners! Dieser, dieser ist es, dem alle Propheten Zeugniß geben! Dieser ist der grosse Knecht, der Auserwählte Gottes, an welchem seine Seele ein Wohlgefallen hat, auf diesem ruhet der Geist des Herrn! der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Raths und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht des Herrn! Dieser, dieser ist der Zweig aus dem Stamme Jesse! der vor GOtt aufwuchs, wie ein Schoß, und wie eine Wurzel aus einem dürren Erdreich! Freylich hat er, in dieser Tiefe seiner Auslärung, weder Gestalt noch Zierde; wenn wir ihn ansehen, so ist keine Schönheit da, daß wir seiner begehren sollten; Freylich ist er hier, (in dieser Knechts- und Sündergestalt) der allerschlechteste und verachteste unter allen Menschen. Ein Mann voller Schmerzen, und der die Krankheiten und Beschwerden der menschlichen Natur wohl kennt und erfährt! Freylich ist er da um unserer Uebertretungen willen verwundet, und um unserer Bosheit willen zerknirscht worden! Freylich wird es da von Ihm gefordert, und er wird geängstigt, wiewol er kein Unrecht gethan, und kein Betrug in seinem Munde erfunden wor-

Jes. 11, 2. Jes. 53.

worden! Freylich nöthigte itzt sein jammervoller Zustand, auszurufen: Mein Gott! Mein Gott! warum hast du mich verlassen! 1) Freylich scheint er da ein zertretner Wurm und kein Mensch, kein Mann und Held mehr zu seyn! Ein Spott der Leute ist er und eine Verachtung des Volkes! Alle, die ihn sehen, spotten seiner! Sie sperren das Maul auf, sie schütteln den Kopf, und sprechen: Er hat dem Herrn vertraut! der erlöse ihn itzt, so er Lust zu ihm hat, sie sperren ihren Rachen wider ihn auf, wie ein reissender und brüllender Löwe! Er ist ausgeschüttet, wie Wasser! Alle seine Gebeine sind aus einander! Sein Herz ist in seinem Leibe, wie zerschmolzen Wachs! Seine Kraft ist eingetrocknet, wie ein Scherb! Seine Zunge klebt an seinem Rachen; Denn ihn haben Hunde umgeben! die Rotte der Boshaftigen hat sich um ihn gelagert; Sie haben ihm seine Hände und Füsse durchgegraben! Man könnte alle seine Gebeine zählen! sie aber schauen und sehen ihre Lust an ihm! 2) Sie haben seine Kleider unter sich getheilet, und über sein Gewand das Loos geworfen! — Aber dennoch wird der Anschlag des Herrn in seiner Hand glücklich fortgehen. Dennoch wird ihm die Menge zu Theil gegeben werden, und er wird den Raub der Starken theilen; Darum, daß er seine Seele in den Tod ausgeschüttet, und unter die Uebelthäter gezählt worden ist; Er, der doch die Sünden der Menge getragen, und die Uebelthäter vertreten hat. Dennoch ist er der gerechte Knecht Gottes, der durch seine Erkenntniß viele gerecht machen, und die Sünden hinnehmen wird; Er ist den-

1) Ps. 22. 2) Jes. 53.

noch Gottes Knecht, dessen er sich rühmen wird! 1) Scheint er gleich umsonst gearbeitet, und seine Wunderkraft vergeblich und umsonst verbraucht zu haben; Wollte gleich Israel sich nicht von ihm versammlen lassen, wie eine Henne ihre Jungen unter die Flügel versammlet, 2) so ist er dennoch vor den Augen des Herren herrlich! So ist es dennoch ein geringes, daß er Gottes Knecht sey, bloß die Geschlechte Jakobs aufzurichten; So hat ihn Gott dennoch zu einem Licht der Heyden gemacht, daß er sein Heil sey bis ans Ende der Erde, so hat dennoch der Herr, der Erlöser Israels zu dem, den jedermann verachtet, zu dem, an welchem das Volk einen Greuel hat, gesprochen: Die Könige und Fürsten werden sehen, und aufstehen, von wegen des Herrn, der getreu ist, um des heiligen Israels willen, der dich auserwählet hat; Bot er gleich seinen Rücken dar denen, die ihn schlugen, und seine Wangen denen, die ihn rauften; wandte er gleich sein Angesicht nicht weg von Schmach und Speichel; stellte er gleich sein Angesicht, wie ein Kieselstein; so ist dennoch seine Hand nicht zu kurz, daß sie nicht helfen könnte; so ist dennoch viele Kraft bey ihm, zu erlösen; so trocknet er dennoch mit seinem Beschelten das Meer auf, und machet die Wasserflüsse zur Wüste; so ist er es doch, der den Himmel mit Dunkelheit bekleidet, und leget ihm einen Sack an zu seiner Decke 3) — Dennoch ist er es, den GOtt über alle maßen erhöhet, dem er einen Namen über alle Namen, und Macht über alle Mächte geschenkt! In dem Namen dieses Jesus müssen sich dennoch biegen alle Kniee deren, die

1) Matth. 23, 36. 2) Jes. 49. 3) Jes. 50.

die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erde sind; Es müssen doch alle Zungen bekennen, daß dieser Jesus der Herr sey, zur Ehre Gottes, des Vaters. Er ist dennoch der Herr der Herrlichkeit! Jehova unsere Gerechtigkeit! Dennoch der Weg, die Wahrheit, die Auferstehung und das Leben! der einige Herr, durch den alle Dinge sind! Jesus Messias, durch den Gott alle Dinge erschaffen hat. Dennoch der Herr, der im Anfang die Erde gegründet, dessen Händewerk die Himmel sind; Dennoch der, der mit seinem Namen genennt wird der Wunderbare, der Rathgeber, der starke Gott, der Vater der Ewigkeit, der Fürst des Friedens; Dieser Knecht aller Knechte ist dennoch der Herr aller Herren! Dennoch der, den alle Engel Gottes anbeten sollen; Der, in welchem die Fülle der Gottheit leibhaftig wohnet; Dennoch Gott — Gott über alles, gebenedeyt in Ewigkeit!

Und wie ist euch nun, Ihr Israelitische Jünglinge, bey diesem Gedanken, bey der lebendigen Ueberzeugung von dieser grossen Wahrheit zu Muthe?

Ohne Zweifel geht Euch, wie den Zuhörern Petri, ein Stich durch das Herz! Ohne Zweifel zerschneidet es Euch die Seele, daß Euere Väter diesen Heiligen und Gerechten verdammt, und den Herzogen des Lebens getödtet und mit einer so rasenden Verblendung gerufen haben: Sein Blut sey ob uns und ob unsern Kindern! — Ohne Zweifel zerschneidet es Euch die Seele, wenn Ihr an die Lästerungen denket, welche euere ehemalige Glau-

Joh. 14. 1 Cor. 8. Hebr. 1. Jes. 9. Col. 2, 9. Röm. 9, 5.

Glaubensgenossen über diesen Allerheiligsten Gottes, über dies Lamm, welches der Welt Sünde trägt, und hinweg nimmt, über diesen unaussprechlichen Erbarmer noch täglich mit eben der Verstockung ausstossen, wie ihre unglücklichen Väter! — Ohne Zweifel zerschneidet es euch die Seele, wenn Ihr an die Tage zurück denket, da Ihr, wiewol aus Unwissenheit, mit in die Lästerungen dieses anbetenswürdigen Namens einstimmtet.

Aber! wie? wenn nun diese Empfindungen der Scham und der Zerknirschung Euere Seelen erfüllen! wenn Ihr uns mit den Zuhörern Petri fraget: was sollen wir thun! — So höret dann auch unsere, dem Apostel abentlehnte Antwort: Thut Buße! Entfernet Euch von allen der Wahrheit entgegen stehenden Begriffen und Gesinnungen in Absicht auf diesen Jesum! Aendert Euern vormaligen Sinn, und bezeugt die Aufrichtigkeit Euerer gänzlichen Sinnsänderung gegen diesen gekreuzigten Nazarener, der den Juden ein Aergerniß und den Griechen eine Thorheit ist, dadurch, daß ein jeder von Euch sich taufen lasse auf den Namen dieses Jesus, als des Meßias! Nehmet ihn an, als Gottes Kraft und Gottes Weisheit! Waschet Euere ehemalige Vorurtheile, waschet alle unedeln Gesinnungen, mit denen Euere Brüder nach dem Fleisch sich gegen die Wahrheit, und gegen ihre eigene Seligkeit empören, als Gedanken und Gesinnungen ab, welche die Seele beflecken! Eilet zu dem, den Euere Väter durchstochen haben! Ruft auch Ihr: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder; Aber

zum

zum Segen und nicht zum Fluch! zum ewigen Leben und nicht zur Verdammniß! Tretet herzu, und küsset den Sohn, daß er nicht zürne! 1) Schenket ihm Euer Herz! Euer ganzes Vertrauen! Euere ganze ungetheilte Liebe!

Thut Buße, und werde euer ein jeder getauft auf den Namen Jesus Messias. Nehmet ihn an, als den Propheten, den Moses Euern Vätern mit den Worten verhieß: Der Herr euer Gott wird euch aus euern Brüdern einen Propheten erwecken, gleichwie mich, denselben sollt ihr in allem dem, das er zu euch sagen wird, hören; Denn es wird geschehen, welche Seele diesen Propheten nicht hören wird, die wird ganz aus dem Volk Gottes ausgetilget werden.

Diesen von Gott gesalbten Propheten, der den Geist ohne Maaß empfangen, und selbst der Geist aller Propheten war; diesen höret, wie Gott! Glaubet ihm wie Gott! gehorchet ihm wie Gott! Werdet auf seinen Namen getauft! Kein Mensch auf Erden, kein Weiser, kein Lehrer der Weltweisheit oder der Gottesgelehrsamkeit, so gelehrt, so einsichtsvoll, so berühmt er immer seyn, so vortreflich und einnehmend er immer reden oder schreiben mögte; keiner hat das Recht, Euch irgend eine Lehre, irgend eine Meynung, oder auch nur irgend ein Wort, einen Ausdruck, den er nicht von Jesu gelernt, nicht von seinem Geiste gehört hat, aufzudringen: Einer ist euer Meister, der Meßias! Einer euer Lehrer, Christus!

1) Ps. 2. 5 Buch Mos. 18. Geschichtb. 3, 22. 23.

stus! und wenn auch wir, oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigen würden, über oder wider das, welches in dem Neuen Testament unsers Herrn Jesu Christi enthalten ist, der sey ein Fluch!

Werdet getauft auf den Namen Jesus, als des Messias! Huldiget ihm und nehmet ihn mit ganzem Herzen an, als den treuen Hohenpriester, der in den Tagen seines Fleisches Gebethe und demüthige Bitten geopfert hat dem, der ihn vom Tod erlösen möchte, mit starkem Geschrey und Thränen, und um seiner Gottesfurcht willen erhört worden ist, der, wiewol er der Sohn war, — o unergründliches Geheimniß der Liebe! wiewol er der Sohn war, dennoch aus denen Dingen, die er erlitten hat, Gehorsam erlernet; und nachdem er vervollkommnet, und verklärt worden, allen denen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache der ewigen Seligkeit worden ist; von Gott ein Hoherpriester genannt, nach der Ordnung Melchisedeks, der, weil er in die Ewigkeit bleibet, ein unvergängliches Priesterthum hat und daher auch vollkommen selig machen kann die, so durch ihn zu Gott kommen, als der da immerdar lebt, sie zu vertreten, und Anstalten zu ihrer Seligkeit zu machen. — Ein Hoherpriester, der da heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher, denn der Himmel ist; der mit einem einigen Opfer in die Ewigkeit vollkommen unsterblich, und zu seiner eignen Herrlichkeit theilhaft gemacht hat alle, die da geheiligt, und durch ihn versöhnt und

ges

Matth. 23, 8. Gal. 1, 8. Hebr. 5, 7: 10. Hebr. 7, 27. Hebr. 10, 22.

gereinigt werden! Darum, so gehet hinzu, mit wahrhaftem, aufrichtigem Herzen, in völliger Sicherheit des Glaubens, und werdet besprenget an euern Herzen, und von dem bösen Gewissen gereinigt, mit dem Blut Christi, jenes unsträflichen und unbefleckten Lammes, und am Leibe gewaschen mit reinem Wasser; denn so der Ochsen und Böcke Blut, und die Asche der jungen Kuhe, so sie die Befleckten besprengt, dieselben zur gesetzlichen Reinigung des Fleisches geheiligt hat; wie vielmehr wird das Blut des Messias, der sich selbst unsträflich, durch die Kraft des in ihm wohnenden ewigen Geistes, Gott aufgeopfert hat, euere Gewissen reinigen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott?

Werde euer jeglicher getauft auf den Namen Jesus des Messias; als des von Gott gesalbten Königs aller Könige! Huldigt ihm, als dem, dem der Vater alles in die Hände, dem er alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben, den er zum Herrn und Christo gemacht hat, als dem, dem der Vater das Gericht übergeben, der als ein Menschensohn in den Wolken des Himmels kommen wird, und der von Gott bestimmte Richter der Lebendigen und der Todten ist! Huldiget ihm, als dem Könige der Juden und Heyden, den alle Könige anbeten, dem alle Heyden dienen sollen; dessen Reich nicht von dieser Welt, nicht irrdisch, sondern himmlisch, nicht menschlich, sondern göttlich, nicht zeitlich, sondern ewig ist.

Werdet

Hebr. 9, 14. Matth. 28. Joh. 5.
Joh. 18, 36. Geschichtb. 10. Ps. 72, 11.

Werdet getauft auf den Namen Jesu Christi, der euch von Gott gemacht ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und Erlösung; der euch durch eben den Geist, der in ihm war, seinem Gott und Vater zu Propheten, Priestern und Königen machen wird. 1)

Werdet getauft auf den Namen Jesu Christi, zur Verzeihung der Sünden: Denn durch niemand als durch ihn, soll, nach dem einmüthigen Zeugniß aller Propheten, aber durch ihn ein jeder, der an ihn glaubt, Verzeihung der Sünden empfangen! — Der Sünden Sold ist der Tod — Tod in jedem Verstande; Aber Gottes Gnade schenkt uns das Leben, Leben in jedem Verstande, durch Jesum den Messias!

So sey euch nun kund, ihr Männer, Gebrüder! Söhne der Propheten und des Geschlechtes Abrahams und des Bundes, welchen Gott mit den Vätern aufgerichtet hat, da er zu Abraham sprach; Und in deinem Saamen werden alle Geschlechte der Erden gesegnet werden; So sey euch nun kund, ihr Männer, lieben Brüder, daß euch durch diesen die Verzeihung der Sünden verkündigt wird; und daß ein jeder, der das glaubt, von allem, wovon ihr durch das Gesetz Mosis nicht möchtet gerecht gesprochen werden, durch diesen gerecht gesprochen wird! Auch euch, gottesfürchtige Jünglinge, auch euch ist das Wort dieses Heils gesendet! Auch euch wird Verzeihung angeboten! Gänzliche, ewige Verzeihung aller, auch der größten Sünden! Leben! Unsterblichkeit

1) Offenb. 1, 6. Geschichtb. 10, 43. Röm. 6, 23. Geschichtb. 3, 25.

keit! — Unsterblichkeit für Tod! Seligkeit für Verdammniß! Friede des Gewissens für Verzweiflung! Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geist, Freuden des Anschauens Gottes für Fluch und Verbannung von Gott! Gemeinschaft mit allen Heiligen und Hausgenossen Gottes, statt der Gemeinschaft mit dem Satan und seinen Engeln! — Unaussprechliche Gnade! Unerschöpfliches Evangelium der Liebe und der unendlichen Erbarmung Gottes! — 1) Das Gesetz ist durch Moses gegeben, die Gnade und Wahrheit aber ist uns durch Jesum den Messias worden! — 2) Siehe, ich verkündige euch eine große Freude! Auch euch ist gebohren, auch euch gestorben ein Heiland, welcher ist Jesus, der Messias, der Herr! Freuet euch und frohlocket, denn ihr seyd nicht gekommen zu einem Berge, den man greifen mag, und der mit Feuer brennet, und zu dem Dunkeln und Finsterniß, und zu dem Schall der Posaunen, und zu der Stimme der Worte, welche die, so sie gehört, abgebeten haben, daß das Wort ihnen nicht mehr gesagt würde; sondern ihr seyd gekommen zu dem Berge Zion, zu der Stadt des lebendigen Gottes, zu dem himmlischen Jerusalem, zu vielen tausend Engeln und zu der allgemeinen Versammlung und Gemeine der Erstgebornen, deren Namen in dem Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter aller, und zu den Geistern der vervollkommneten Gerechten; und zu Jesu, dem Mittler des neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprens

Geschichtb. 13, 26. 28. 39. 1) Joh. 1, 17. 2) Luk. 2, 10.

sprengung und Versöhnung, das besser redet, denn Abels — Darum ergreifet dies Heil, und thut Busse, und werde Euer ein jeglicher getauft auf den Namen des Herrn Jesu Christi zur Verzeihung der Sünden; so werdet auch ihr die Gabe des heiligen Geistes empfangen! — Eben der Geist, der in Jesu Christo war, der in sichtbarer Gestalt vom Himmel auf ihn herab kam; der durch Jesum Christum über die Apostel und viele tausend der ersten Christen reichlich ausgegossen wurde; eben dieser heilige göttliche Geist, der in den Zeiten des alten Bundes nur selten, nur sparsam geschenkt worden, aber nun in den Zeiten des neuen über alles Fleisch, über Söhne und Töchtern, Knechte und Mägde in überfliessender Maaße kommen sollte; Der wird, wenn ihr glaubet, und getauft werdet, auch in euere Natur eindringen und euch mit neuem Leben, mit neuen göttlichen Kräften zur Erkenntniß, zur Befolgung und Ausbreitung der seligmachenden Wahrheit erfüllen. Der Geist der Kraft und der Liebe, und des rechten Verstandes, 1) der Geist der Wahrheit wird euch in alle Wahrheit leiten; gegen alle Hindernisse der Wahrheit und Tugend waffnen; durch alle Versuchungen durchhelfen; mit der reinsten Liebe Gottes, und dem brüderlichen und thätigsten Wohlwollen gegen alle erfüllen, die Jesus Christus mehr als sein eigen Leben geliebet hat! Dann wird Christus in euch leben, wie der Vater in ihm lebte! Dann werdet ihr ein

Geist

1) Tim. 1, 7. Gal. 2, 20.

Geist mit ihm seyn! — Wer ihn sahe, liebe Freunde! der sahe nicht ihn, sondern den Vater, der ihn gesendet hatte; 1) Und wer euch dann sehen wird, der wird nicht sowol euch sehen, sondern vielmehr Jesum Christum, der in euch lebt, in euch denken, in euch reden, durch euch handeln wird! —

Diesen unaussprechlichen Geist, diese Quelle der Wahrheit, des Lichtes, des Lebens, des Friedens, der Freude, den Glauben, der Liebe, der Hoffnung, der Gerechtigkeit, der Kraft; Diese himmlische Gabe werdet ihr empfahen, dieser Innbegriff der Glückseligkeit ist auch Euch verheissen!

Wer diesen Geist des Meßias nicht hat, der ist nicht sein; wer aber durch diesen Geist Gottes getrieben wird, ist Gottes Kind. Dieser Geist des Lebens in und aus Jesu Christo ist es, der uns von dem Gesetz und der Herrschaft der Sünden und des Todes frey macht: Er ist es, durch den wir die Werke des Leibes tödten, unsere Leidenschaften überwinden, durch dem allein wir unsere sündliche Begierden unterdrücken und ausrotten können. Wer nicht aus dem heiligen Wasser und Geist gebohren ist, der mag nicht in das Reich Gottes eingehen. Wenn aber dieser Geist, der Jesum von den Todten auferweckt hat, in euch wohnet, so wird derselbe, der Christum von den Todten auferweckt hat, auch euere sterbliche Lei-

1) Joh. 17, 23. 1 Cor. 6, 17. Joh. 5, 44. 45.

ber, durch seinen in euch wohnenden Geist, lebendig machen! 1)

Ferne sey es von euch zu denken, daß diese Gabe des heiligen Geistes etwa nur ein eigenthümliches Vorrecht der Apostel oder der ersten apostolischen Christen gewesen sey; Daß nur die ersten Täuflinge dieser schätzbarsten aller Gaben theilhaftig geworden — Nein! euch und euren Kindern, sagt Petrus, ist die Verheissung geschehen, und allen denen, die fern sind, welche herzu berufen wird der Herr unser Gott. — Was? Gott sollte nur der ersten Christen, nur der Apostel ihr Gott, Jesus nur der ersten Christen Heyland, der Geist der Gnaden nur den ersten Christen verheissen, nur ihnen gegeben worden seyn?

Was? wenn der Dienst des Todes im Buchstaben, der in Stein gegraben war, Klarheit gehabt, und sich solche Wirkung des göttlichen Geistes geäussert haben, daß die Kinder Israels in das Angesicht Mosis nicht steif sehen mochten, von wegen der Klarheit seines Angesichts, die doch abgethan werden sollte: Sollte dann nicht vielmehr der Dienst des Geistes Klarheit haben? Denn so der Dienst der Verdammniß Klarheit ist, so hat vielmehr der Dienst der Gerechtigkeit Ueberfluß an Klarheit! Denn auch dasjenige, so verkläret gewesen, ist gleichsam nicht für Klarheit zu achten, gegen der überschweng-

1) Röm. 8. Joh. 3.

schwenglichen Klarheit; Denn, wenn das, so da abgethan werden sollte, Klarheit hat, so wird vielmehr das, so da bleibet, Klarheit haben. 1)

Nein! Freunde der Wahrheit! Kindlich einfältige Schüler Jesu Christi! Nein! euch und euren Kindern ist die Verheissung des Geistes Christi in ihrer vollen Kraft geschehen, euch und allen denen, die fern sind, welche der Herr unser Gott herzu berufen wird. Denn die Schrift sagt: 2) Ein jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden; denn es ist hie zwischen Juden und Heyden, zwischen nahen und fernen, zwischen frühen und späten Christen, kein Unterschied, sintemal ihr aller ein einiger Herr ist, reich genug für alle, die ihn anrufen; Denn ein jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird selig werden. — Alle die, welche aus dem Glauben sind, werden mit dem gläubigen Abraham gebenedeyt, und empfangen den verheissenen Geist durch den Glauben. 3) Denn wir sind alle Kinder Gottes durch den Glauben in Christo Jesu, denn so viel unser auf Christum getauft sind, die haben Christum angezogen! Hier ist weder Jud, noch Griech, hier gilt weder Knecht noch Freyer, hier weder Mann noch Weib, hier weder Christ des ersten noch Christ des achtzehenden Jahrhunderts! Denn wir sind alle einer in Christo Jesu; Darum wenn ihr Christi seyd, so seyd ihr Abrahams Saamen, und nach der Verheissung Erben des heiligen Geistes, welcher der Haftpfenning ist unsers himmlischen Erbes! Wen da immer dürstet, ruft Jesus Christus!

1) 2 Cor. 3, 7-11. 2) Röm. 10, 11-13.
3) Gal. 3, 14. 26-29.

wen dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer nur an mich glaubt, aus dessen Leib werden Ströme des lebendigen Wassers fliessen; und dieses sagte er von dem Geist, welchen die empfahen würden, die an ihn glaubten. 1) Wer immer den Vater im Namen Jesu Christi um den heiligen Geist bittet, der wird ihn empfahen, so gewiß ein hungriges Kind von seinem Vater Brod empfängt, wenn er es hat, und wenn es ihn dafür bittet. 2) Euch und eueren Kindern, sagt Petrus, ist die Verheissung geschehen, und allen, die fern sind, welche der Herr unser Gott herzu berufen wird.

Ihr! ihr, theure Jünglinge, seyd Kinder deren, zu denen Petrus redete! Ihr waret fern von Christo! Ihr seyd durch den Herrn unsern Gott herzu berufen worden! Auch euch also ist die Verheissung geschehen! Die Verheissung der Verzeihung der Sünden und der Gabe des heiligen Geistes, nach dem wahren biblischen Sinn dieses Ausdruckes. Darum, so thut Busse, und werde euer ein jeglicher getauft auf den Namen Jesu Christi, zur Verzeihung der Sünden, so werdet ihr die Gabe des heiligen Geistes empfangen!

Dieß ist es nun, o ihr Israelitische Jünglinge, was ich euch nach Anleitung der Rede Petri zu sagen hatte. Ich ermahne Euch aber auch noch mit andern Worten: — Laßt euch von dem ungeschlachten und verkehrten Geschlechte der Juden helfen!

Son-

1) Joh. 7, 38. 39. 2) Luc. 11.

Sondert euch davon ab! Nehmet die Barmherzigkeit an, die euch in dem Evangelio und der Offenbarung Jesu Christi angetragen wird! — Ihr hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit und Seeligkeit! Kommt und werdet ersättigt, ersättigt mit der "Gerechtigkeit, die nicht aus dem Gesetz, sondern "aus dem Glauben an JEsum Christum kömmt, der "Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, im Glauben! Ach- "tet alles, was euch Gewinn war, für Schaden, "Koth und Unrath, von wegen der überschwengli- "chen Fürtreflichkeit der Erkenntniß und Religion "Jesu Christi unsers Herrn! 1) — Bleibet dem "treu, der euch berufen hat! getreu bis in den Tod, "damit er euch die Krone des Lebens gebe! 2)

Christus, sein Creutz und seine Herrlichkeit, seine Tugend und seine Kraft, seine Wahrheit und Liebe, sein Tod und sein Leben müsse an euch groß gemacht, und an euerm sterblichen Leibe offenbar werden: es sey durch Leben oder durch Tod. Diese Liebe Christi müsse euch dringen, nicht mehr euch selbst zu leben, sondern dem, der für euch gestorben und auferweckt worden ist. — Sehet euch für, daß wir nicht verliehren, was wir gearbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen; Ein jeder, der da wieder abtritt, und bleibt nicht in der Lehre Christi, der hat Gott nicht! Wer aber in der Lehre Christi bleibet, der hat beyde, den Vater und den Sohn. Wie ihr also den Herrn Jesum angenommen habet, also wandelt in ihm und seyd in ihm gewurzelt, und befestigt im Glauben, wie Ihr gelehret worden seyd, und seyd in demselben überflüßig mit

1) Phil. 4. 2) Off. 2, 10.

Danksagung. Erbauet euch selbst auf euern allerheiligsten Glauben! Betet durch den heiligen Geist! Bewahret euch selber in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unsers Herrn Jesu Christi zum ewigen Leben! Seyd nicht mehr Kinder, die hin und her von den Wellen, und einem jeden Winde der Lehre getrieben werden, sondern seyd rechtschaffen in der Liebe, also daß ihr in allen Stücken in ihm wachset, der das Haupt ist, Christus! Wachset täglich in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi! — Wachet und betet, auf daß ihr nicht in Versuchung fallet; der Geist ist zwar geneigt, aber das Fleisch ist schwach!

Sobald Jesus getauft ward, ward er vom Satan versucht! Was dem Herrn wiederfahren, das muß der Knecht und der Jünger auch erwarten! Es warten gewiß auch auf euch Versuchungen mancherley Art! Tausend Augen und Pfeile sind auf euch gerichtet! Wahrlich, es gilt Ernst! Es gilt Wachen und Beten und glauben und kämpfen! Es braucht Geduld und Hoffnung und Liebe und Festhalten an Christo und Eindringen in seinen Geist — und Anhangen an ihm, wie ein Schoß am Weinstock; denn wahrlich ohne ihn mögt ihr nichts thun.

Darum bleibet in ihm, so bleibet er in euch! Sehet nicht zurück nach dem Eurigen, oder nach dem, was ihr zurückgelassen habet. Niemand, der seine Hand an den Pflug legt, und zurück steht, ist bequem zum Reiche Gottes. — Nein, vergesset dessen, was hinter euch ist, und jaget nach dem vorgesteckten Ziel und Kleinod des Berufs von Gott in Christo Jesu. — Sehet zu, daß ihr in keinem einigen Ding Anstoß gebet, auf daß euere Bekehrung nicht getadelt werde, sondern beweiset euch in allen Dingen als Diener Gottes, in viel Geduld und Trübsalen, in Nöthen, in Aengsten, in Wachen, in Fasten, in Reinigkeit, in Erkenntniß, in Langmuth, in Gutthätigkeit, im heiligen Geist, in ungegleißneter Liebe, im Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit, zur Rechten und zur Linken, durch Ehre und Schmach, durch guten Leumden und bösen Leumden, als die Verführer und doch

Jud. v. 20. 24. Eph. 4, 14. 15. 2 Petr. 3, 18. Matth. 26.

doch wahrhaftig, als die Traurigen, aber allezeit frölich, als die Armen, die ihr aber viele reich machet, als die ihr nichts habet, und doch alles besitzet. 1) Ob ihr auf diese Weise die, so euer Fleisch sind, vielleicht zum Eifer reizen und etliche aus ihnen selig machen mögtet — 2) Darum seyd unsträflich und einfältig, untadeliche Kinder Gottes, mitten unter dem ungeschlachteten und verkehrten Geschlechte der Menschen, unter welchen ihr als Lichter scheinet, indem ihr ob dem Worte des Lebens haltet, mir zu einem Ruhm auf den Tag Christi, daß ich nicht vergeblich gearbeitet habe.

Müsset ihr um des Namens Christi willen leiden, oder geschmähet, oder verfolgt werden? Freuet euch, wenn ihr der Leiden Christi theilhaftig werdet, auf daß ihr auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit euch freuen und frohlocken möget: Leidet ihr als Christen, so schämet euch nicht, preiset aber Gott in diesem Falle. Wenn sie euch schmähen, die Feinde der Wahrheit, unter denen, die sich Juden oder Christen nennen, o so vergeltet ihr nicht Böses mit Bösem, noch Scheltworte mit Scheltworten; sondern benedeyet dagegen, dieweil ihr wisset, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr die Benedeyung ererbet. — Wer ist indessen, der euch Böses thun könne, so ihr dem Guten nachkommen werdet — So ihr um der Gerechtigkeit willen leidet, selig seyd ihr! Fürchtet euch nur nicht vor ihrem Trutzen und erschrecket nicht, sondern heiliget den Herrn Gott in euern Herzen, und seyd allezeit bereit zur Verantwortung einem jeden, der da Rechenschaft von euch fordert, der Hoffnung halber, die in euch ist, mit Sanftmüthigkeit und Furcht; und habet ein gut Gewissen, auf das, worinn sie euch übel reden, als Uebelthätern, die zu Schanden werden, die euern guten Wandel in Christo schmähen: denn es ist besser, so es der Wille Gottes ist, daß ihr leidet, wenn ihr Gutes thut, als wenn ihr Böses thut; weil auch Christus einmal für die Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns Gott zuführete.

Darum, so werfet eure Freyheit zu reden, die eine große Belohnung hat, nicht hin. Denn der Geduld habt ihr von-

1) Röm. 13, 4. 2) Phil. 2, 15. 16.

nöthen, auf daß ihr, nachdem ihr den Willen Gottes gethan, die Verheissung empfahet: denn es ist noch um ein klein wenig zu thun, so wird der kommen, der kommen soll, und wird nicht verzeyhen; Der Gerechte aber wird im Glauben leben; und so er weichen wird, wird meine Seele kein Gefallen an ihm haben! Ihr aber seyd nicht von denen, die da weichen zum Verderben, sondern von denen, die da glauben zur Errettung der Seele. 1)

Entsetzlicher Gedanke — Nein! Ferne sey er von mir, der unerträgliche, der tödtende Gedanke: Daß ihr je wieder weichen und vom Evangelio JesuChristi abtreten solltet! Nein — Hier vor dem Angesicht JesuChristi, und der auserwählten Engel! Hier vor diesen vielen hundert Zeugen eurer heiligen Taufe, die alle an jenem Tage mit euch auferstehen, alle mit euch vor den Richterstuhl Christi werden gestellt werden. Hier vor euren Wohlthätern, und besonders erwählten frommen Taufzeugen — Vor diesen allen sage ich es mit lauter, Gott gebe, unvergeßlicher Stimme:

"Wenn Ihr je die göttliche Gnade gering achtet, die
"Euch mit dem heutigen Tage feyerlich angeboten wird;
"wenn es je möglich wäre, daß Ihr Euer Aug wieder zu-
"rück wenden, und Eueren Fuß wieder in die Netze des
"jüdischen Unglaubens zurück setzen, und dessen vergessen
"könntet, der Euch vor der Grundlegung der Welt in Chri-
"sto erwählet hat, daß Ihr heilig und unsträflich vor ihm
"in der Liebe seyd; oder den lästern, der sich Euer erbar-
"met hat; je den ewig angebeteten König der Könige, der
"wie ein Missethäter auf Golgatha für Euch blutete, je
"den einigen Herrn der Herrlichkeit, der am Holze des
"Kreutzes unter den vielen Millionen zu erlösender un-
"sterblicher Seelen auch Euch mit Namen sahe, auch für
"jeden aus Euch, lange ehe Ihr gebohren waret, den Tod
"versuchte, auch Euch insonderheit aus vielen tausend
"Israeliten auserkohr, seinen Namen zu kennen und seine
"Kraft zu erfahren; — Ja! Wenn Ihr jeden vorsetzlich
"wieder aus dem Sinne schlagen; wenn Ihr je dieses
"großen Erbarmers uneingedenk, wieder zu denen um-
"kehren

1) Hebr. 10, 35-39.

"kehren könnet, welche die Missethat ihrer verstockten "Väter mit eben so verstocktem Herzen durch ihre Läste- "rungen täglich wiederholen; oder wenn Ihr auch sonst "den Namen dieses gebenedeyten und heiligen Heilandes "durch ein unevangelisches Leben unter denen lästert, die "vor Euch Christen gewesen, oder vor denen, die nun mit "den geschärften Augen der Eifersucht und der Rache auf "euch blicken; wenn ihr je zu solcher Tiefe wieder zurück "sinken, und aller Vermahnungen, Bitten und Thrä- "nen derer, die euch das Evangelium verkündigt haben, "vergessen könntet, — — O so sey euer Blut auf eue- "rem Haupt — Ich bin unschuldig! — Und ich bezeuge "euch auf den heutigen Tag, daß ich rein bin von euer "Beyder Blute; Denn ich habe wissentlich nichts unter- "lassen, daß ich euch nicht allen Rath Gottes verkündigt "hätte! — Höret es! Theure, mit dem Blute des Soh- "nes Gottes erkaufte Seelen! Höret es, und lasset meine "Worte, wie ein scharfes zweyschneidiges Schwerdt drin- "gen bis auf die Theilung der Seele und des Geistes, "der Gläichen und des Markes: —"

"Wenn ihr, nachdem ihr durch die Erkenntniß des "Herrn und Heilandes Jesu Christi den Befleckungen der "Welt entflohen seyd, 1) wiederum in dieselbige gefloch- "ten und überwunden würdet, so wäre euer Letztes är- "ger, als das Erste; und Euch wäre besser, daß Ihr den "Weg der Gerechtigkeit nie erkennt hättet, denn daß ihr, "nachdem ihr ihn erkennt habet, von dem heiligen Gebo- "te, das euch übergeben ist, wiederkehren solltet. Denn, "so ihr freywilliglich sündigen, und von der christlichen "Religion wieder abtreten würdet, nachdem ihr die Er- "kenntniß der Wahrheit empfangen habt; so wäre euch "kein Opfer mehr übrig für die Sünden, sondern ein "erschreckliches Warten des Gerichts und des Feuer- "eifers, der die Widerwärtigen verzehren wird. So "jemand das Gesetz Mosis bricht, der stirbt ohne Er- "barmen, auf zwey oder drey Zeugen hin: Wie viel bö- "serer Strafe, meynet ihr, wird der werth geachtet wer- "den, der den Sohn Gottes mit Füssen tritt, und das "Blut

1) 2 Petr. 2, 20. 21.

"Blut des Testamentes, in welchem er geheiligt ist, ge-
"mein achtet, und den Geist der Gnaden schändet; Denn
"wir kennen den, der da gesagt hat: Mir gehöret die
"Rache! Ich will es wieder vergelten, spricht der Herr;
"und abermal: Der Herr wird sein Volk richten! Es
"ist erschrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu
"fallen; denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.
"Denn es ist unmöglich, daß die, so einmal erleuchtet
"worden sind, und die himmlische Gabe versucht haben,
"und des heiligen Geistes theilhaftig geworden, und
"das gute Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen
"Welt versucht haben, wenn sie wiederum von Christum
"abfallen, daß sie wiederum zur Busse erneuert werden;
"als die ihnen selbst den Sohn Gottes noch einmal kreu-
"zigen, und zum Schauspiel machen: Denn die Erde,
"die den Regen, der oft über sie kömmt, trinket, und
"denen bequem Kraut trägt, durch die sie gebauet wird:
"die empfähet den Segen von Gott, welche aber Dorne
"und Distel trägt, die ist untüchtig und dem Fluch nahe,
"welcher Ende zur Verbrennung dienet. — Wir versе-
"hen uns aber eines Bessern zu euch, ihr Geliebte, ob
"wir gleich also reden; denn Gott ist nicht ungerecht,
"daß er euerer Werke, und eurer Arbeit, und Liebe die
"ihr gegen den Namen Jesu Christi erzeiget habet, ver-
"gesse! Nein! Euere Versprechungen waren, ich weiß es,
"viel zu aufrichtig, euere Thränen zu schön, zu unschul-
"dig, euer Herz zu redlich, euer ganzes Betragen viel
"zu rechtschaffen, als daß ich den mindesten Zweifel in
"euch setzen, und dem geringsten Argwohn Platz geben
"dürfte."

Nein! Ihr werdet die liebloſen oder vielleicht auch die abgenöthigte Vorurtheile und Besorgnisse, die so manche unter uns, in Ansehung aller Täuflinge aus dem Judenthum, zu haben pflegen, durch schweigende Tugend, durch das unsträfliche Beyspiel, durch einen vorzüglichen Eifer in der Nachahmung Christi beschämen; ihr werdet dem Sünder eine warnende Lehre, dem Heuchler ein blendendes Licht, dem wahren Christen eine beständige Freude, und meine Ehre und Wonne seyn, am Tage der Offenbarung

des

des Meßias! Nein, ich lebe der guten Zuversicht, daß der, so in euch das gute Werk angefangen, es auch vollenden werde auf den Tag Jesu Christi. 1) Darum seyd mir nun mit voller Zuversicht in dem Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes gesegnet! Die Gnade des Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit Euch! Meine Liebe sey mit Euch in Christo Jesu.

Zweyter Theil.

Und nun wende ich mich auch noch mit Wenigem zu Euch allen, theureste christliche Zuhörer, und bitte Euch vor Gott unserm Heyland, der da will, daß alle Menschen selig werden, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen: Nehmet diese meine beyden Freunde, oder vielmehr diese Freunde Jesu Christi, mit Freude, mit Zuversicht, mit brüderlichem Herzen auf in Euere Gemeinschaft! Trauet ihnen keine andre als gute, redliche, ganz reine und fromme Absichten zu! Freuet euch über sie, wie sich die Engel im Himmel über sie freuen! Danket Gott, daß er ihnen seinen Sohn Jesum Christum geoffenbaret hat! Betet für sie, Alle, so viel ihr hier zugegen seyd, betet für eure neuen Brüder; und betraget Euch so gegen sie, wie es denen geziemt, die für sie beten. Lasset sie es euch an euerer Leutseligkeit, eurer Andacht, euren heitern und frohen Mienen ansehen, daß ihr von ganzem Herzen an ihrer Bekehrung Theil nehmet, daß ihr euch freuet, daß der Herr die Decke, welche auf Mose und den Propheten, oder vielmehr auf ihrem Herzen lag, weggenommen hat; daß sie, die ehemals Feinde des Kreuzes und der Herrlichkeit Christi waren, nun nichts mehr begehren zu wissen, als Jesum, den Gekreuzigten.

Gönnet ihnen Euere Liebe! Erquicket sie mit eurem Wolwollen! Ermuntert sie durch euer christliches Beyspiel! Helfet ihnen die Tugenden dessen ausküden, der sie und euch aus der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte

1) Phil. 1, 6. 2 Cor. 13, 13.

Lichte berufen hat, 1) Laßt sie euch viele schöne Gesinnungen, viele christliche Tugenden ablernen! Lasset es sie täglich mit Freude und Dank gegen Gott empfinden, daß sie nun unter bessern Menschen leben; unter Menschen, bey denen man anders nicht, als täglich weiser, besser, Gottgefälliger und seliger werden kann. — Hütet euch, — vor dem allerheiligsten Vater Jesu Christi beschwöre ich euch — daß ihr ihnen kein Aergerniß gebet; sie weder mit Worten, noch Thaten, noch Unterlassungen zur Kaltsinnigkeit gegen Jesum, zur Geringachtung seiner Wahrheit und Tugend verleitet! Nehmet sie nicht anders auf; sehet sie nicht anders an, als Jünger Jesu Christi, als einfältige aufrichtige Kinder Gottes! — Wahrlich, "ich sage euch, wer ein solches Kindlein in dem Namen "Jesu, darum, weil sie Jünger Jesu sind, aufnehmen "wird, der nimmt ihn auf; wer aber einen dieser Jünglinge, die an ihn glauben, ärgern, und zur Sünde ver"führen würde, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an "seinem Hals gehängt, und er in die Tiefe des Meers ge"worfen würde; Darum sehet zu, daß ihr keinen dieser "Kleinen verachtet; Denn ich sage euch: Ihre Engel "im Himmel sehen allezeit das Angesicht des Vaters "Jesu Christi, der in den Himmeln ist; denn der Sohn "des Menschen ist gekommen, das Verlorne zu suchen "und selig zu machen. 2) Darum nehmet sie auf, gleich "wie auch Christus euch zu der Ehre Gottes aufgenom"men hat." 3)

Sie haben in ihren jungen Jahren ihr Vaterland, ihre Wolthäter, ihre Freunde, ihre Geschwister, ihre Aeltern verlassen; sie hätten beyde ohne Sorge der Nahrung bey den Ihrigen vergnügt leben und gute Tage haben können; Aber um des Gewissens und um des Evangeliums willen haben sie alles, was immer ein schwaches Gemüth abhalten könnte, der Wahrheit zu folgen, freywillig zurück gelassen; Sie haben einen Ort der Freyheit für ihr Gewissen, sie haben die Wahrheit und Seligkeit Jesu Christi gesucht! Die göttliche Fürsehung hat sie zu uns ge-

1) 1 Petr. 2, 9.

2) Matth. 18, 5. 6. 10. 11. 3) Röm. 15, 7. Eph.

gesendet; Sollten wir sie dann nicht mit Freuden aufnehmen? Sollten wir Gott nicht für die Ehre und den Segen und die Erbauung danken, die er uns dadurch veranlasset hat? Sollten wir nicht auch durch eine milde Beysteuer, die sie zur Ehre Gottes und zur Vorbereitung auf den Dienst Jesu Christi anzuwenden gedenken, ihnen die Wahrheit der Verheissung Jesu zu bestätigen trachten: "Suchet zum ersten das Reich Gottes "und seine Gerechtigkeit, so werden euch die übrigen "Dinge alle hinzugethan werden?" 1) Nicht bestätigen helfen die Wahrheit des Ausspruchs Jesu: "Es ist nie"mand, der da Häuser, oder Brüder, oder Schwestern, "oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, um "meines Namens willen, wird verlassen haben, der es "nicht hundertfältig empfahe, und schon in dieser Zeit wie"der finden werde, Häuser und Brüder, und Schwestern, "und Mutter und Kinder?" 2)

Wir, wir wollen die Aeltern, die Geschwister, die Freunde, die Wohlthäter seyn, die ihnen den freywilligen Verlust der Ihrigen ersetzen! Diese Ehre, dies Vergnügen wollen wir ja niemand anderm überlassen: Gott gönnet sie uns; Sollten wir uns dann diese Ehre und dies Vergnügen selbst rauben? Nein! Freunde — Nein! Ich kenne euern Eifer, wolzuthun! Ich rede mit euch mit zuversichtlichem Herzen, und weiß, daß Ihr auch über das, was ich sage, thun werdet.

Endlich wende ich mich auch noch an euch besonders, in Christo theuerste Wohlthäter und Mittaufzeugen dieser beyden lieben Jünglinge! Ich darf euch wol nicht erst ermahnen und bitten, daß Ihr mir helfet beten, daß Gott diese unsere lieben Freunde mit aller Freude und Frieden im Glauben erfülle, daß sie überflüßig seyn in der Hofnung, und in der Kraft des heiligen Geistes; 3) daß sie als Erlöste aus der Hand aller Feinde der Wahrheit ihrem neuen Herrn nun ohne Furcht dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage ihres Lebens. 4)

Ja,

1) Matth. 6, 33. 2) Marc. 10, 29. 30.

3) Röm. 1, 17. 4) Luc. 1, 75.

Ja! Lasset uns das von Herzen thun! Lasset uns mit vorzüglicher Treue, Zärtlichkeit und Eifer für ihre zeitliche und ewige Wohlfahrt besorgt seyn! Lasset uns nicht aufhören, Gott für sie zu danken, und ihrer in unserm Gebet eingedenk zu seyn, daß der Gott unsers Herrn JEsu Christi, der Vater der Herrlichkeit, ihnen je mehr und mehr gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung zur Erkenntniß seiner selbst, und erleuchtete Augen ihres Verstandes, auf daß sie wissen, und es nie vergessen, welches sey die große Hoffnung, wozu sie durch ihn berufen sind, und welches der Reichthum der Herrlichkeit seines Erbes unter den Heiligen sey: auch welches da sey die fürtrefliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben, 1) zu bethen, daß das Zeugniß Christi das Zeugniß Gottes von Jesu, als dem Meßias, in ihnen bevestigt werde, also daß sie keinen Mangel an irgend einer Gabe, 2) auf daß sie seyn zum Lobe seiner Herrlichkeit: lauter und unanstößig auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum sind, zur Ehre und zum Lobe Gottes. 3)

Ja darum biege ich meine Kniee gegen den Vater unsers Herrn Jesu Christi, daß er ihnen und uns gebe nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit mit Kraft gestärkt zu werden, durch seinen Geist am inwendigen Menschen, daß Christus durch den Glauben in ihren und unser aller Herzen wohne, auf daß wir alle in der Liebe gewurzelt und gegründet mit allen Heiligen begreifen und erkennen mögen die Breite und Länge, die Höhe und Tiefe der Liebe Christi, die allen Verstand übersteigt, auf daß wir alle mit aller Fülle Gottes erfüllet werden. Dem aber, der aus Ueberfluß thun mag über alles, was wir bitten und verstehen; demselbigen sey Ehre in der Gemeinde durch Jesum Christum zu allen Zeiten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

1) Eph. 1, 15:21. 2) 1 Cor. 1, 7. 3 Phil. 1, 10.